



Die Grundlagen

Geistliche Grundlagen:

Die Zisterzienser leben nach der Regel des heiligen Benedikt. Die Mönche binden sich an ein bestimmtes Kloster und verbringen ihr Leben dort. Sie verpflichten sich zu persönlicher Besitzlosigkeit, sexueller Enthaltsamkeit und zur Anerkennung der Autorität des Abtes. Der Abt leitet das Kloster und sorgt für die Mönche »wie ein Vater«. Das Leben pendelt zwischen den Schwerpunkten Besinnung und Gebet auf der einen sowie Arbeit auf der anderen Seite. Die Regel fordert ein stilles Leben in Zurückgezogenheit, aber auch Gastfreundschaft.

Der Tag der Mönche beginnt früh, er ist gegliedert durch sieben gemeinsame Gebetszeiten (Gäste sind dabei stets willkommen):

- 4.30 Uhr: Vigilien (4.15 Uhr sonn- und feiertags)
- 7.00 Uhr: Laudes
- 7.30 Uhr: Konventamt, Terz (10.00 Uhr sonn- und feiertags)
- 12.00 Uhr: Sext
- 13.15 Uhr: Non
- 17.45 Uhr: Vesper (17.00 Uhr samstags, sonn- und feiertags)
- 19.30 Uhr: Komplet

Ökonomische Grundlagen:

Zu allen Zeiten mussten Klöster wirtschaftlich bestehen können, auch heute. Die Regel des Benedikt regelt auch die ökonomische Organisation des Klosters. Wirtschaftliche Grundlage für Himmerod waren in der Vergangenheit Land- und Forstwirtschaft sowie Weinbau, heute sind es die Seelsorge in umliegenden Gemeinden und die Wirtschaftsbetriebe (Gästebetrieb, Gaststätte, Bauernhof...). Dazu kamen stets Spenden und Schenkungen von Freunden des Klosters.